

**Isolationsüberwachungsgerät für  
IT-Gleichspannungssysteme 350 ... 800 V**

**IR5003**

**Bedienungshandbuch**



IR5003  
Bedienungshandbuch  
TGH 1363

Herausgegeben von der  
Dipl.-Ing. W. BENDER GmbH+CoKG

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers  
Alle Rechte vorbehalten  
Änderungen vorbehalten

**BENDER** 

Dipl.-Ing. W. Bender  
GmbH+CoKG  
Londorfer Str. 65  
D-35305 Grünberg  
Postfach 1161  
D-35301 Grünberg  
Tel. 06401/807-0  
Fax 06401/807-259

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Allgemeines .....</b>	<b>4</b>
Was ist IR5003? .....	4
Das IT-System.....	4
Zugrundeliegende Normen .....	4
Das Gerätekonzept .....	5
Ankoppelgerät AG5003 .....	5
<b>2 Sicherheitshinweise .....</b>	<b>6</b>
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
Gewährleistung und Haftung .....	6
Urheberrecht.....	6
Symbol- und Hinweiserklärung .....	7
Gefahren im Umgang mit dem System.....	7
Garantieverpflichtungen .....	8
Kontrolle, Transport und Lagerung .....	8
<b>3 Funktionsprinzip.....</b>	<b>9</b>
Symmetrische und unsymmetrische Isolationsfehler .....	10
<b>4 Produktbeschreibung .....</b>	<b>11</b>
Mechanischer Aufbau.....	11
Maßbilder .....	12
Anschlußschaltbild .....	14
Legende zum Anschlußschaltbild.....	15
Klemmleisten .....	16
<b>5 Einstellung und Bedienung .....</b>	<b>17</b>
Begrüßungsmaske .....	17
Anzeigemaske .....	17
Bedientasten .....	17
Bedienmenüs.....	18
Ansprechwerte einstellen .....	19
Die einzelnen Menüs.....	19
Zeitverhalten.....	19
Anzeige des Zeitverhaltens .....	21
Arbeitsweise der Melderelais.....	21
Arbeitsstrom/Ruhestrom.....	22
Grenzwert Spannung einstellen .....	22
Einstellung der seriellen Schnittstellen.....	23
Digital-Eingang 1 anpassen.....	23
Temperaturmessung.....	24
Datum und Uhrzeit einstellen .....	24
Firmware-Version .....	25
Werkseinstellungen.....	25
<b>6 Anschluß und Inbetriebnahme .....</b>	<b>26</b>
Fehlermeldungen.....	29
Systemfehler, CRITICAL ERRORS.....	30
Anzeige bei unsymmetrischen Fehlern .....	31
Datenausgabe .....	32
<b>7 Technische Daten .....</b>	<b>33</b>
Analogausgang IR5003 .....	35

# 1 Allgemeines

---

## Was ist IR5003?

Mit dem BENDER Isolationsüberwachungsgerät IR5003 steht eine spezielle Einrichtung zur dauernden Überwachung des Isolationswiderstandes gegen Erde von IT-Gleichspannungssystemen zur Verfügung. Aufgabe des Gerätes ist es, die Unterschreitung eines Mindestwertes des Isolationswiderstandes zu melden.

Anwendungen für das IR5003 sind IT-Gleichspannungssysteme mit besonderen Problemen:

- Netze mit niedrigen Isolationswiderständen bei hohen Nennspannungen
- Netze mit wassergekühlten Komponenten
- Heizsysteme mit ionisierter Luft
- Schmelzanlagen
- Netze großer Ausdehnung

Die besonderen Merkmale des IR5003 sind:

- Spannungsbereich des zu überwachenden Netzes: DC 350 ... 800 V (Arbeitsbereich 100 ... 1100 V)
- 3-Voltmeter-Methode zur schnellen Erfassung symmetrischer und unsymmetrischer Isolationsfehler
- Weiter Ansprechbereich: 50  $\Omega$  ... 100 k $\Omega$
- Integrierte Spannungsüberwachung
- Zwei serielle Schnittstellen: RS232 und RS485
- Linearer Analogausgang 0 ... 20 mA
- Drei Ausgangsrelais für Erdschluß an L+, Erdschluß an L- und Systemfehler
- Großes LC-Display
- Steuerung über Microcontroller
- Echtzeituhr
- Menügeführte Bedienung und Einstellung
- Robustes Aufbaugehäuse zur Wandmontage

## Das IT-System

Wenn es um höchste Verfügbarkeit der Stromversorgung geht, ist das IT-System, also das ungeerdete Netz, die erste Wahl. Ein erster Isolationsfehler führt nicht zur Abschaltung, sondern in einen Zustand, der für das geerdete Netz (TN, TT-System) den Normalfall darstellt. In Verbindung mit dem richtig ausgewählten Isolationsüberwachungsgerät werden Isolationsfehler und Isolationsverschlechterungen frühzeitig erkannt, eventuell schon bei der Entstehung. Mit der richtigen Auswahl des Isolationsüberwachungsgerätes steht und fällt also die hohe Verfügbarkeit einer Stromversorgung als IT-System.

## Zugrundeliegende Normen

Für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung ist es entscheidend, den guten Isolationszustand zu erhalten. Die einschlägigen Vorschriften fordern daher, daß bei Auftreten des ersten Isolationsfehlers dieser schnellstmöglich zu beseitigen ist:

IEC 364-4-41, Punkt 413.1.5.4 (Note):

It is recommended that the first fault should be eliminated with the shortest partial delay.

DIN VDE 0100 Teil 410:1997-10, Punkt 6.1.5.7:

Es wird empfohlen, den ersten Isolationsfehler so schnell wie möglich zu beseitigen.

# Allgemeines

---

Die Erfüllung dieser Forderungen ist nur mit einem zuverlässig und sicher arbeitenden Isolationsüberwachungsgerät möglich. Mit diesen Hinweisen soll auf die Bedeutung dieser Geräte und die Wichtigkeit der Geräteauswahl hingewiesen werden.

Das A-ISOMETER IR5003 entspricht den Anforderungen von DIN EN 61557-8 (VDE 0413 Teil 8): 1998-05: Isolationsüberwachungsgeräte für IT-Netze. Der Innenwiderstand wurde jedoch den besonderen Einsatzbedingungen in Netzen mit niederohmigem Isolationswiderstand angepasst.

Diese beiden Normen befassen sich mit der Bauart, der Meßtechnik, den Prüfprozeduren und den Sicherheitsaspekten von Isolationsüberwachungsgeräten in IT-Systemen. Dabei wird der Einsatz in IT-Wechselspannungssystemen, IT-Gleichspannungssystemen und IT-Wechselspannungssystemen mit galvanisch verbundenen Gleichstromanteilen behandelt.

Das IR5003 arbeitet mit einer passiven 3-Voltmeter-Methode. Dabei werden verschiedene Spannungswerte des zu überwachenden Netzes gemessen. Vergleichende Messungen in einem geräteinternen Widerstandsnetzwerk werden zusätzlich herangezogen, um den korrekten absoluten Isolationswiderstand des Netzes zu ermitteln.

Die gemessenen Spannungen zur Ermittlung des Isolationswiderstandes werden von einem 22-bit AD Wandler aufgenommen. Dieser ist über einen seriellen Bus mit dem Microcontroller verbunden.

Die Erfassung, Verarbeitung, Analyse und die Ausgabe der Meßdaten wird beim IR5003 durch einen Microcontroller gesteuert. Dieser ermöglicht die Einstellung der unterschiedlichen Geräteparameter. Über die seriellen Schnittstellen können die Meßwerte an Peripheriegeräte weitergegeben werden, z.B. an Computer oder SPS-Steuerungen.

Die eingestellten Geräteparameter werden in einem nicht-flüchtigen EEPROM abgelegt. Die interne Echtzeituhr ermöglicht die zeitliche Zuordnung der gemessenen Isolationswiderstände.

Der Meßkreis ist galvanisch von den Ausgangskreisen (Relais, Schnittstellen) getrennt. Dadurch ist der Schutz des IR5003 und der angeschlossenen Peripheriegeräte gewährleistet.

Das IR5003 kann autark oder mit Ankoppelgerät AG5003 betrieben werden. Der Betrieb mit Ankoppelgerät AG5003 ist dann notwendig, wenn Ansprechwerte unterhalb von 1000 eingestellt werden sollen. Das IR5003 erkennt automatisch, wenn ein Ankoppelgerät angeschlossen ist.

**Das Gerätekonzept**

**Ankoppelgerät  
AG5003**

## 2 Sicherheitshinweise

---

### Bestimmungsgemäße Verwendung

Das IR5003 ist ausschließlich bestimmt zur Messung und Auswertung des Isolationswiderstandes in IT-Gleichspannungssystemen 350V bis 800 V. (Arbeitsbereich 100 ... 1100 V)

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus entstehende Schäden haften die BENDER-Gesellschaften nicht.

Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“. Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluß zur Verfügung.

### Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des IR5003
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnahme, Bedienen und Warten des IR5003.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Bedienungsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des IR5003.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen am IR5003.
- Nichtbeachten der technischen Daten.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und die Verwendung vom Hersteller nicht empfohlener Ersatzteile oder Zubehörs.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Die Montage und Installation mit nicht empfohlenen Geräte kombinationen.

### Urheberrecht

Das Urheberrecht an diesem Bedienungshandbuch verbleibt bei den BENDER-Gesellschaften. Dieses Bedienungshandbuch ist nur für den Betreiber und dessen Personal bestimmt.

Es enthält Vorschriften und Hinweise, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder anderweitig mitgeteilt werden dürfen.

Zu widerhandlungen können strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb des IR5003 ist die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften.

Dieses Bedienungshandbuch, insbesondere die Sicherheitshinweise sind von allen Personen zu beachten, die mit dem IR5003 arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

Nur entsprechend qualifiziertes Personal darf mit dem IR5003 arbeiten. Qualifiziert heißt, daß es mit Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut ist und über eine der Tätigkeit entsprechende Ausbildung verfügt.

Das Personal muß das Sicherheitskapitel und die Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

# Sicherheitshinweise

---

In BENDER-Dokumentationen werden folgende Benennungen und Zeichen für Gefährdungen und Hinweise verwendet:

## Symbol- und Hinweiserklärung

Dieses Symbol bedeutet eine unmittelbare drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise bedeutet, dass Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden eintreten werden, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Gefahr!

Dieses Symbol bedeutet eine möglicherweise drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise bedeutet, daß Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden eintreten können, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Warnung

Dieses Symbol bedeutet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise bedeutet, daß leichte Körperverletzung oder Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Vorsicht

Dieses Symbol gibt wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem IR5003.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen am IR5003 oder in dessen Umgebung führen.



Unter diesem Symbol erhalten Sie Anwendungs-Tips und besonders nützliche Informationen.

Sie helfen Ihnen, alle Funktionen des IR5003 optimal zu nutzen.



Das IR5003 ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigung am IR5003 oder an anderen Sachwerten entstehen. Das IR5003 ist nur zu benutzen:

## Gefahren im Umgang mit dem System

- für die bestimmungsgemäße Verwendung
- im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen.

Unzulässige Veränderungen und die Verwendung von Ersatzteilen und Zusatzeinrichtungen, die nicht vom Hersteller der Geräte verkauft oder empfohlen werden, können Brände, elektrische Schläge und Verletzungen verursachen.

# Sicherheitshinweise

---

## Zur Beachtung

Auf maximale Nennspannung und korrekte Speisespannung achten !  
Unbefugte Personen dürfen keinen Zugriff zum IR5003 haben.  
Hinweisschilder müssen immer gut lesbar sein. Beschädigte oder unlesbare Schilder sind umgehend zu ersetzen.

## Kontrolle, Transport und Lagerung

Kontrollieren Sie die Versand- und Geräteverpackung auf Beschädigungen und vergleichen Sie den Packungsinhalt mit den Lieferpapieren. Bei Transportschäden benachrichtigen Sie bitte umgehend die BENDER-Gesellschaft.

Das IR5003 darf nur in Räumen gelagert werden, in denen es vor Staub, Feuchtigkeit, Spritz- und Tropfwasser geschützt ist und in denen die angegebenen Lagertemperaturen eingehalten werden.

## Garantieverpflich- tungen

Für das IR5003 mit allen Komponenten leistet BENDER eine Garantie für fehlerfreie Ausführung und einwandfreie Materialqualität unter normalen Betriebsbedingungen für einen Zeitraum von 24 Monaten ab Lieferdatum.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Wartungsarbeiten gleich welcher Art.

Die Garantie gilt nur für den Ersterwerber und erstreckt sich nicht auf Produkte oder Einzelteile davon, die nicht sachgemäß verwendet wurden oder an denen Veränderungen vorgenommen wurden. Jegliche Garantie erlischt beim Betrieb des IR5003 unter anormalen Bedingungen.

Die Garantieverpflichtung beschränkt sich auf die Reparatur oder den Austausch eines Produktes, daß innerhalb der Garantiefrist an BENDER eingeschickt wurde. Voraussetzung dabei ist, daß BENDER das Produkt als fehlerhaft anerkennt, und der Fehler nicht auf unsachgemäße Handhabung oder Veränderung am Gerät oder auf anormale Betriebsbedingungen zurückzuführen ist.

Jegliche Garantieverpflichtung erlischt, wenn Reparaturen durch nicht von BENDER autorisierte Personen am IR5003 vorgenommen werden.

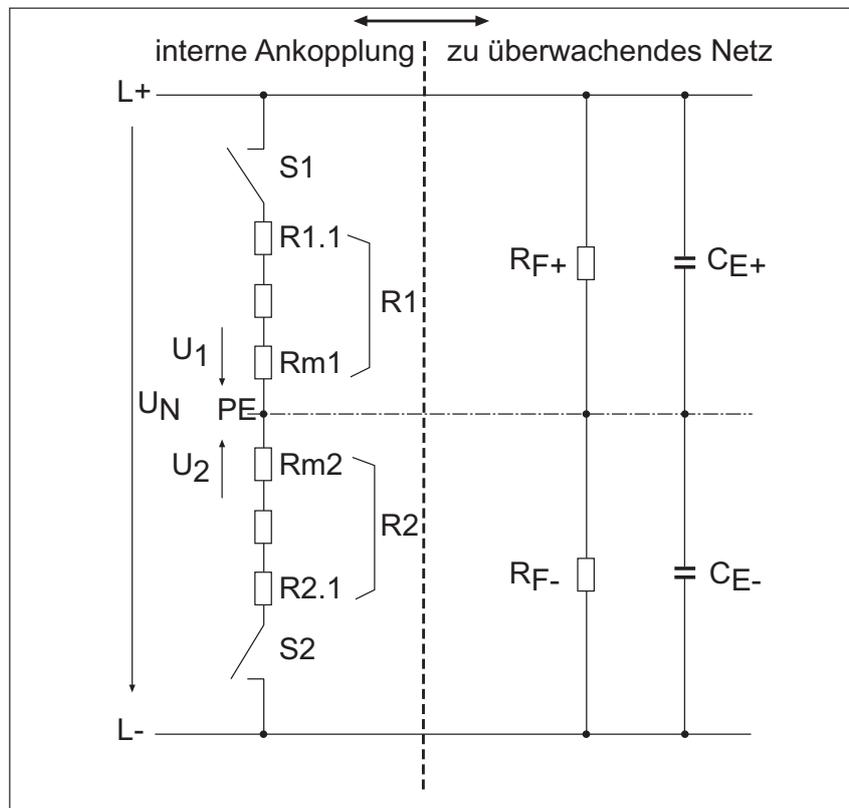
Die vorstehenden Garantiebestimmungen gelten ausschließlich und an Stelle von allen anderen vertraglichen oder gesetzlichen Gewährleistungspflichten, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, der gesetzlichen Gewährleistung der Marktfähigkeit, der Gebrauchseignung und der Zweckdienlichkeit für einen bestimmten Einsatz.

BENDER übernimmt keine Haftung für unmittelbare und mittelbare Begleit- oder Folgeschäden, unabhängig davon, ob sie auf rechtmäßige, unrechtmäßige oder andere Handlungen zurückzuführen sind.

### 3 Funktionsprinzip

Das IR5003 verwendet als Meßverfahren die 3-Voltmeter-Methode (3VM). Dieses Verfahren ermöglicht die Messung von symmetrischen und von unsymmetrischen Isolationsfehlern in Gleichspannungs-IT-Systemen. In Verbindung mit den Möglichkeiten des Microcontrollers ergibt sich damit eine sehr schnelle, sichere und genaue Messung und Auswertung.

Bedingt durch das Meßverfahren besteht eine gewisse Abhängigkeit der Meßzeit von den Netzableitkapazitäten  $C_{E+}$  und  $C_{E-}$  (siehe Abbildung). Durch das Öffnen bzw. Schließen der Ankoppelschalter S1 und S2 werden die Kapazitäten immer wieder neu aufgeladen. Dieser Aufladevorgang muß über die Zeitverzögerung abgefangen werden, um Fehlauslösungen zu verhindern.



Zur Ermittlung des Isolationswiderstandes werden verschiedene Spannungen gemessen:

- S1 geschlossen, S2 geöffnet      Messung der Spannung  $U_1$  an  $R_{m1}$
- S1 geöffnet, S2 geschlossen      Messung der Spannung  $U_2$  an  $R_{m2}$
- S1 und S2 geschlossen              Messung der Spannung  $U_N$

$$\text{Dabei ist : } U_N = (U_1 + U_2) \times \frac{R_1 + R_2}{R_{m1} + R_{m2}}$$

# Funktionsprinzip

---

Die Berechnung der Isolationswiderstände  $R_{F+}$  und  $R_{F-}$  geschieht entsprechend folgender Gleichungen:

- für eine symmetrisches Ankopplung, das heißt  $R_1=R_2$  und  $R_{m1}=R_{m2}$

$$R_{E+} = \frac{(U_N \times R_{m1} - (U_1+U_2) \times R_2)}{U_2}$$

$$R_{E-} = \frac{(U_N \times R_{m2} - (U_1+U_2) \times R_1)}{U_1}$$

Diese Berechnungen der Isolationswiderstände werden geräteintern von dem Microcontroller durchgeführt, sie sind als Ergebnis als absolute Werte direkt am Display abzulesen.

## Symmetrische und unsymmetrische Isolationsfehler

Bedingt durch die 3-Voltmeter-Methode, einem passiven Meßverfahren, ist bei der Betrachtung der unterschiedlichen Fehler folgendes zu beachten:

Bei unsymmetrischen Isolationsfehlern ist die Genauigkeit des niederohmigen Fehlers höher als die Genauigkeit des hochohmigen Fehlers. Die Verlagerungsspannung über dem hochohmigen Isolationsfehler sinkt mit dem fallenden niederohmigen Isolationswiderstand. Umgekehrt steigt die Verlagerungsspannung über dem niederohmigen Isolationsfehler mit dem fallenden niederohmigen Isolationswiderstand.

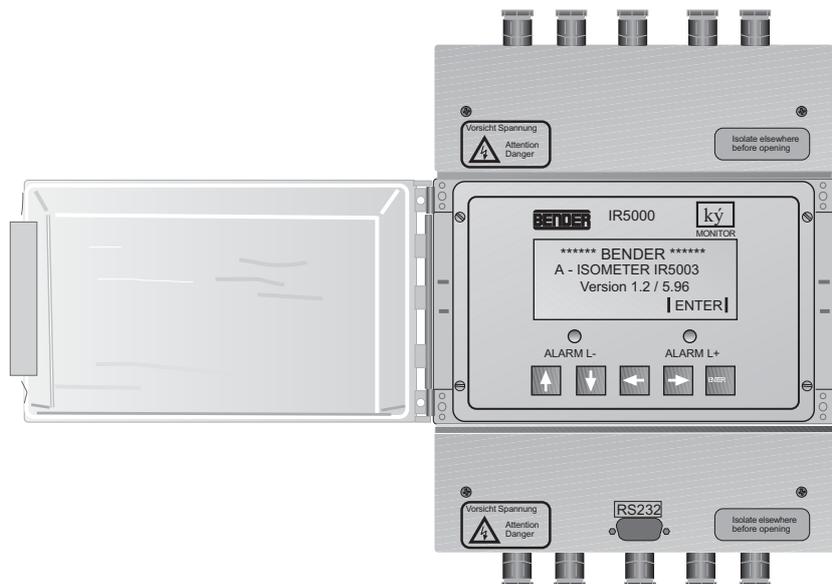
In der Praxis kann dies zu einer geringen Änderung der Anzeige des hochohmigen Fehlers führen, wenn der niederohmige Fehler seinen Wert ändert.

Bei symmetrischen Isolationsfehlern ist die Genauigkeit beider Fehler identisch.

## 4 Produktbeschreibung

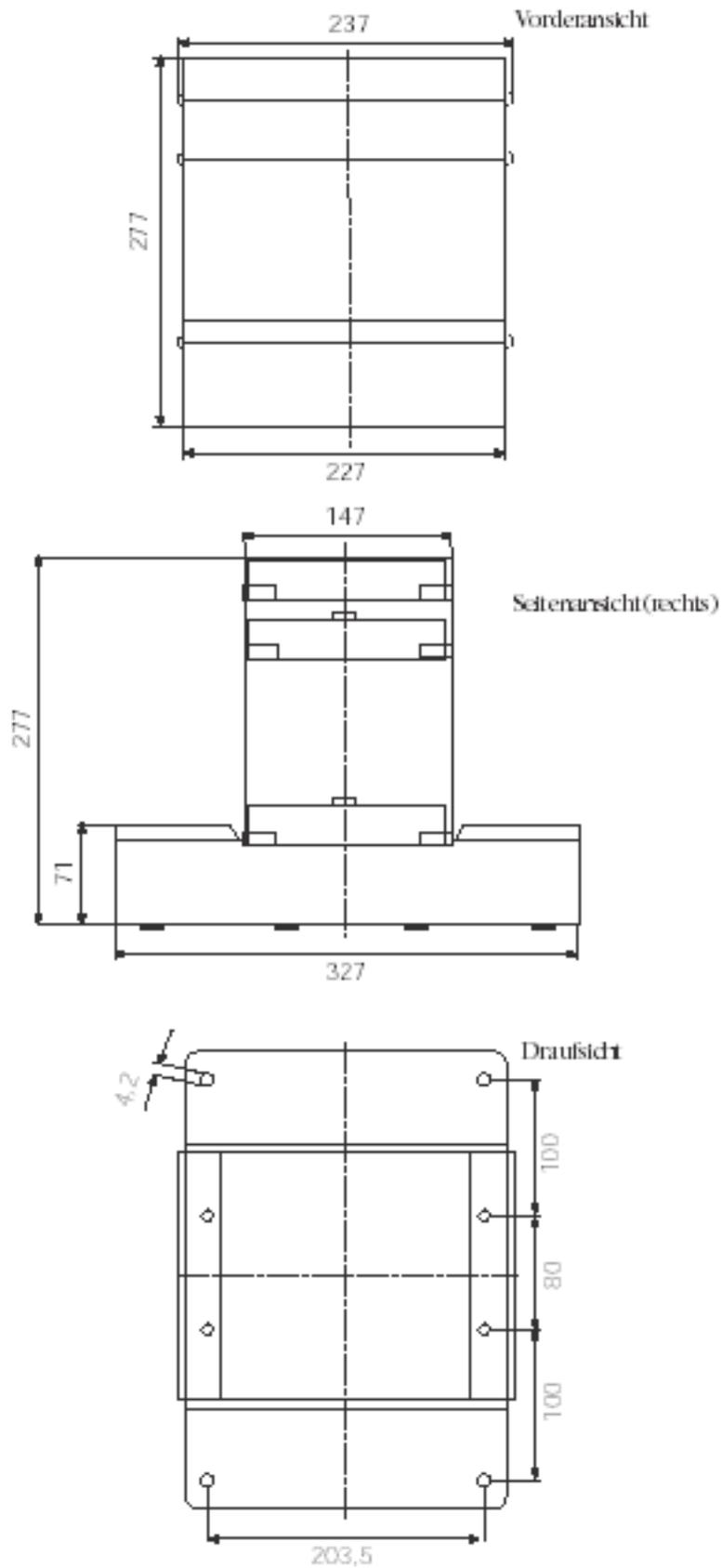
Das IR5003 ist in einem robusten 19"- Kunststoffgehäuse mit abschließbarer Klarsichtabdeckung untergebracht. Das Gehäuse verfügt über zwei getrennte Anschlußkästen. Der obere Anschlußkasten enthält die Anschlußklemmen für die Ankopplung an das zu überwachende Netz und für das optionale Ankoppelgerät AG5003. PE-Ankopplung, Speisespannung, Kontakte der Melderelais, serielle Schnittstellen, Temperatureingang, digitale Eingänge und analoger Ausgang sind auf Klemmen im unteren Anschlußkasten geführt.

### Mechanischer Aufbau



# Produktbeschreibung

## Maßbilder

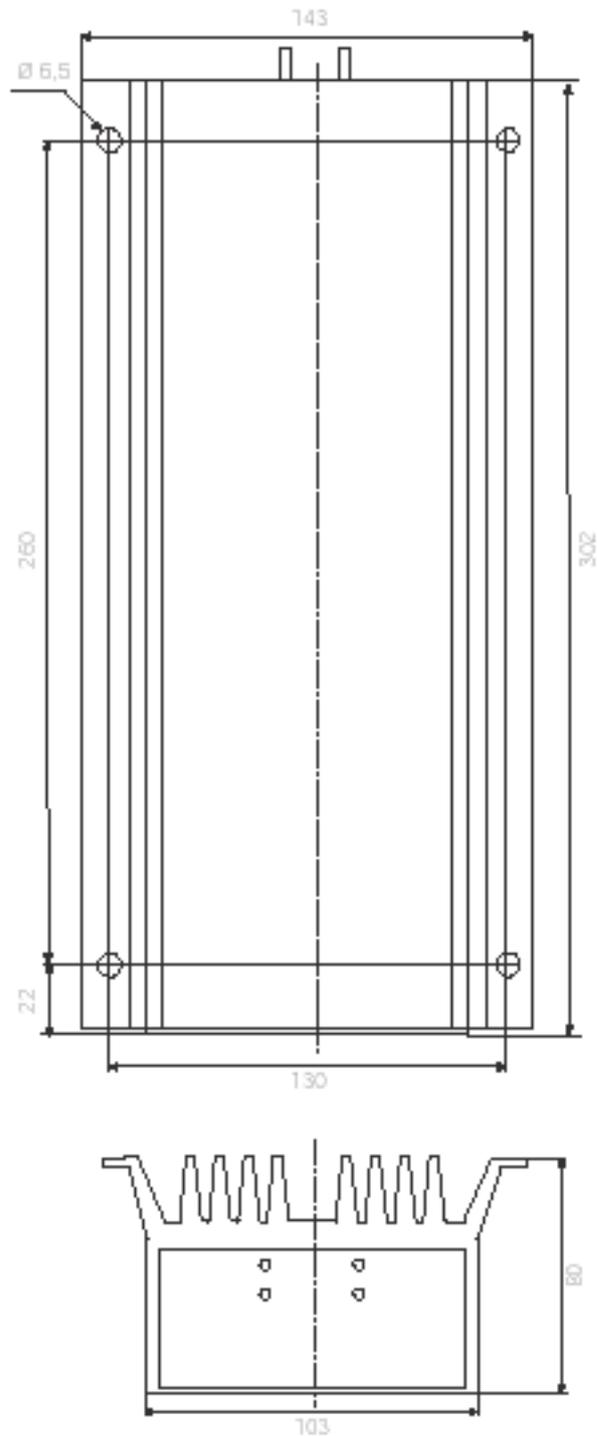


Allgemeinmaße nach DIN 7168, alle Maße in mm

# Produktbeschreibung

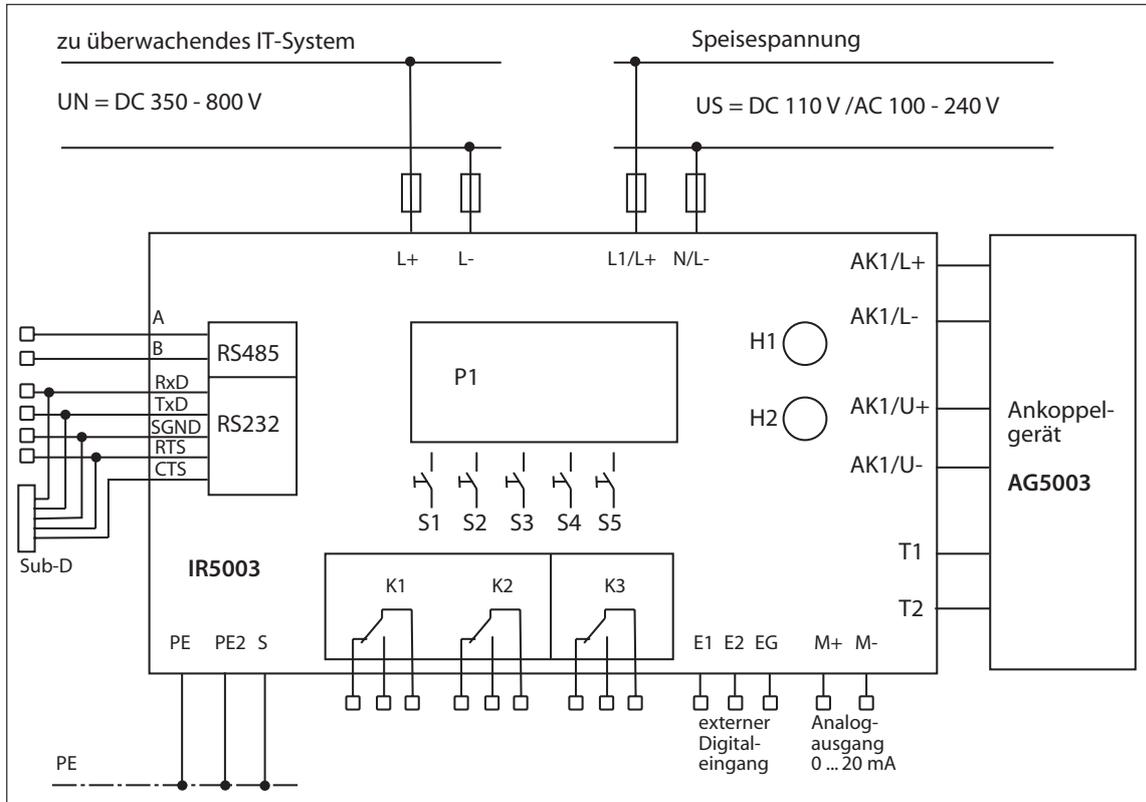
---

## Maße Ankoppelgerät AG5003



# Produktbeschreibung

## Anschlußschaltbild



## Produktbeschreibung

---

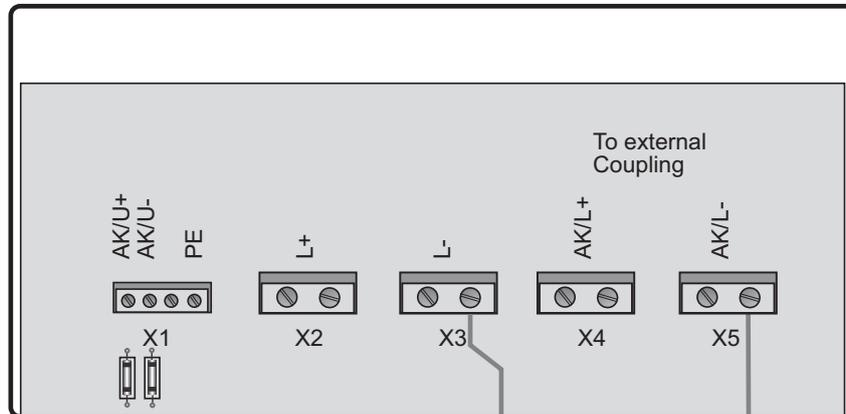
Bezeichnung	Klemmen-Bez.	Erläuterung	<b>Legende zum Anschlußschaltbild</b>
P1		LC-Display, 4 Zeilen á 20 Zeichen	
H1		Melde-LED rot, Alarm L+	
H2		Melde-LED gelb, Alarm L-	
K1	11,12,11,14	Melde-Relais Alarm L+, 1 Wechsler	
K2	21,22,21,24	Melde-Relais Alarm L-, 1 Wechsler	
K3	31,32,31,34	Melde-Relais Systemfehler, 1 Wechsler	
S1		UP-Taste	
S2		DOWN-Taste	
S3		RIGHT-Taste	
S4		LEFT-Taste	
S5		ENTER-Taste	
E1	E1	Digitaleingang 1, Meßwertunterdrückung	
E2	E2	Digitaleingang 2, Umschaltung Ansprechwert	
EG	EG	Masse der Digitaleingänge 1, 2	
L+	L+	Netzankopplung L+	
L-	L-	Netzankopplung L-	
AK1/L+	AK1/L+	Ausgang L+ an Ankoppelgerät AG5003	
AK1/L-	AK1/L-	Ausgang L- an Ankoppelgerät AG5003	
AK1/U+	AK1/U+	Eingang U+ von Ankoppelgerät AG5003	
AK1/U-	AK1/U-	Eingang U- von Ankoppelgerät AG5003	
T1	T1	Plus-Eingang Temperaturmessung von Ankoppelgerät AG5003	
T2	T2	Minus-Eingang Temperaturmessung von Ankoppelgerät AG5003	
PE	PE	Ankopplung PE (Erde)	
PE2	PE2	Kontrollerde (Anschlußüberwachung)	
S	PE	Anschluß für Leitungsschirmung	
A	A	Ausgang A RS485 Schnittstelle	
B	B	Ausgang B RS485 Schnittstelle	
M+	M+	Analogausgang + (0-20 mA, linear)	
M-	M-	Analogausgang - (0-20 mA, linear)	
RxD, TxD	RxD, TxD	Ausgang RS232 Schnittstelle auf Klemmleiste	

# Produktbeschreibung

## Klemmleisten

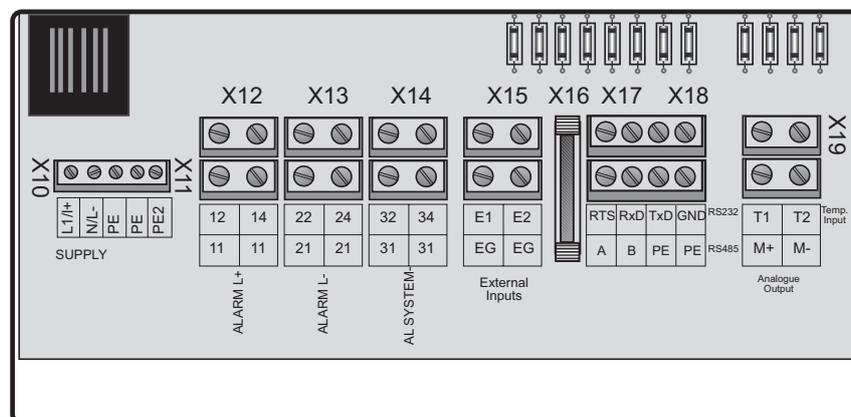
Das IR5003 verfügt über zwei getrennte Anschlußkästen. Die Zuführung der Leitungen in die Anschlußkästen erfolgt über PG9 und PG11 Verschraubungen.

### Oberer Anschlußkasten



Im oberen Klemmkasten erfolgt ausschließlich die Ankopplung des Meßkreises an das zu überwachende Netz und der Anschluß an das optionale Ankoppelgerät AG5003.

### Unterer Anschlußkasten



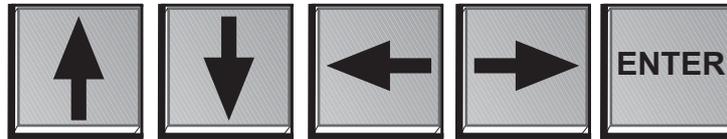
Der untere Klemmenkasten enthält die Klemmleisten X10 ... X19. Darüber werden die Speisespannung, PE-Verbindungen sowie alle Ein- und Ausgänge angeschlossen.

Siehe auch Anschlussbild auf Seite 27.

## 5 Einstellung und Bedienung

Die Bedienung sowie alle Einstellungen des IR5003 erfolgen per Software mittels 5 Bedientasten.

### Bedientasten

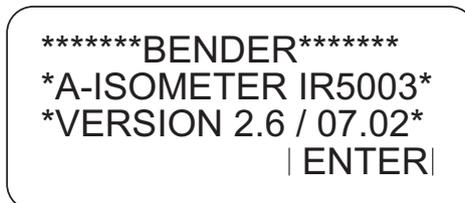


UP-Taste DOWN-Taste LEFT-Taste RIGHT-Taste ENTER-Taste

Das LC-Display zeigt im Normalbetrieb die aktuellen Meßwerte an, während der Einstellungen und Anpassungen hingegen die Bedienmenüs.

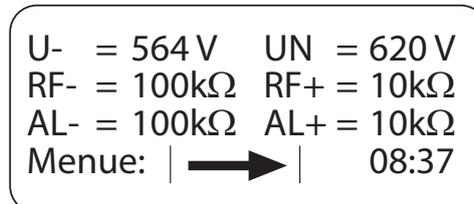
Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung wird zunächst eine Begrüßungsmaske angezeigt. Hier werden der Name des Herstellers (BENDER), der Gerätetyp und die Version der Firmware angezeigt.

### Begrüßungsmaske



Die Begrüßungsmaske ist etwa 5 sec lang sichtbar, dann wird automatisch zur Anzeigemaske gewechselt. Wird vor Ablauf der 5 sec die ENTER-Taste betätigt, so bewirkt dies den Wechsel in die Anzeigemaske.

### Anzeigemaske



Obige Skizze zeigt eine typische Anzeigemaske für ein in Betrieb befindliches IR5003. Dabei bedeuten:

- U- = 564 V Verlagerungsspannung Minus gegen PE beträgt gemessene 564 V
- U<sub>N</sub> = 620 V Netzennspannung beträgt gemessene 620 V
- RF- = 100k Der Isolationswiderstand des Minus-Leiters gegen PE beträgt 100 k (rechnerisch ermittelt)
- RF+ = 10 k Der Isolationswiderstand des Plus-Leiters gegen PE beträgt 10 k (rechnerisch ermittelt)
- AL- = 100 k Der eingestellte Ansprechwert für den Minus-Fehler beträgt 100 k
- AL+ = 10 k Der eingestellte Ansprechwert für den Plus-Fehler beträgt 10k
- Menue: | → | Zu den Bedienmenüs mit der RIGHT-Taste
- 08:37 Systemzeit des IR5003 (Echtzeituhr)

## Einstellung und Bedienung

---

Die folgende Skizze zeigt ein Anzeigemenü, welches eine aktivierte Meßwertunterdrückung signalisiert. Die Meßwertunterdrückung wird über den Digitaleingang 1 aktiviert (oder deaktiviert). Während der Meßwertunterdrückung ist das IR5003 galvanisch vollkommen vom zu überwachenden Netz getrennt.

```
**** MEASURING ****
*** SUPPRESSION ***
*** DETECTOR OFF ! ***
Menu: | → | 08:37
```

### Bedienmenüs

Das IR5003 bietet 10 verschiedene Menüs zur Bedienung und Einstellung an. Aus der Anzeigemaske heraus wird mit der RIGHT-Taste  die Maske mit der Auswahl der Menüs geöffnet.

```
1. MAIN SCREEN
2. RESPONSE VALUES
3. ALARM TIMING
| ↓ | | ENTER |
```

Das vierzeilige LC-Display kann natürlich nicht alle 10 Menüs zusammen darstellen. Daher werden immer 3 Menüs gezeigt, zwischen denen mit den UP- und DOWN-Tasten gewählt werden kann. Die weiteren Menüs werden mit der DOWN-Taste aufgerufen.

Um ein Menü zu aktivieren, wird mithilfe der UP- und DOWN-Tasten das gewünschte Menü angefahren, sodaß der Cursor auf der zugehörigen Ziffer steht. Mit der ENTER-Taste wird dieses Menü dann aktiviert.

Nachfolgend sind alle Menüs zusammengefaßt gezeigt.

```
1. MAIN SCREEN
2. RESPONSE VALUES
3. ALARM TIMING
4. RELAY MODE
5. ALARM SYST. VOLT.
6. SERIAL INTERFACE
7. DIGITAL INPUTS
8. TEMPERATURE
9. SET CLOCK
10. ABOUT
| ↑ ↓ | | ENTER |
```

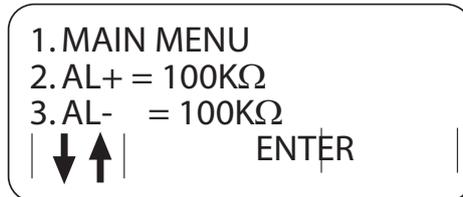
## Einstellung und Bedienung

Wird der Cursor mittels der UP- und DOWN-Tasten auf den Menüpunkt 1 MAIN SCREEN gesetzt und anschließend die ENTER-Taste betätigt, so wird die bereits bekannte Anzeigemaske aufgerufen.

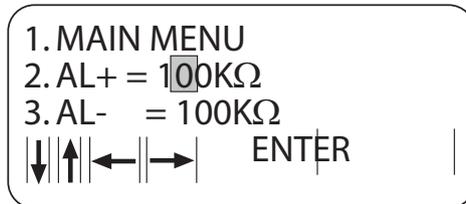
Die einzelnen  
Menüs

Im Menü 2 RESPONSE VALUES werden die Ansprechwerte für PLUS- und MINUS-Fehler getrennt eingestellt.

Ansprechwerte ein-  
stellen



Durch Setzen des Cursors auf 1 MAIN SCREEN wird das Programm zur Einstellung der Ansprechwerte verlassen und das IR5003 verzweigt zurück in die Anzeigemaske. Wird die 2 (AL+) gewählt, so kann der Ansprechwert für den Plus-Fehler eingestellt werden.



Nachdem mit ENTER der Menüpunkt 2 AL+ angewählt wurde, kann nun mit der LEFT- und RIGHT-Taste die Dezimalstelle angefahren werden, die geändert werden soll. Steht der Cursor auf der entsprechenden Dezimalstelle, so wird der Wert mit den UP- und DOWN-Taste verändert. Die Änderung erfolgt in 1er Schritten.

Wird der Cursor auf das k der Dimension kΩ gestellt, so kann mittels der UP- und DOWN-Tasten die Dimension zwischen und k geändert werden.

Sind die Änderungen abgeschlossen, so werden diese mit ENTER bestätigt. Daraufhin erfolgt ein Rücksprung in die vorherige Maske. Nun kann auf die gleiche Art und Weise der Ansprechwert für den Minusfehler AL- geändert werden.

Durch Setzen des Cursors auf 1 MAIN SCREEN und anschließendes Bestätigen durch ENTER wird das Hauptmenü aufgerufen.

Zeitverhalten

Durch Wahl von 3 ALARM TIMING aus dem Hauptmenü heraus wird das Untermenü zur Einstellung der Zeitverzögerungen aktiviert.



Im Menüpunkt 2 DELAY-TIME kann eine Zeitverzögerung zwischen 0 und 100 sec für die Melde-Relais eingestellt werden. Dazu wird der Cursor auf 2 gesetzt und mit ENTER das Untermenü aufgerufen.

## Einstellung und Bedienung



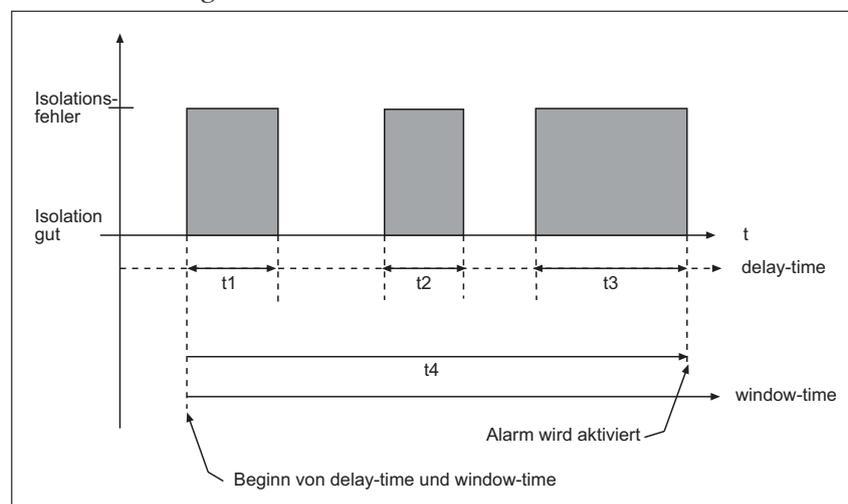
Daraufhin springt der Cursor auf die Position vor der Zeitangabe (in obiger Skizze 10s). Mit den UP- und DOWN-Tasten kann der Wert in 5er Schritten eingestellt werden. Mit ENTER wird der neue Wert übernommen, und der CURSOR wird auf die Auswahl (1,2,3) gesetzt. Auf die gleiche Art kann nun der Wert für WINDOW-TIME eingestellt werden. Hierbei ist in 10er Schritten eine Einstellung zwischen 10 und 300 s möglich.

Zwischen DELAY-TIME und WINDOW-TIME besteht eine Abhängigkeit. Dazu einige Erläuterungen:

Die DELAY-TIME beginnt bei der Erkennung des Isolationsfehlers zu laufen. Die DELAY-TIME läuft bis zu ihrem eingestellten Wert ab, wenn der Isolationsfehler anstehen bleibt. Der Zähler bleibt stehen, wenn der Isolationsfehler innerhalb der laufenden DELAY-TIME verschwindet.

Die WINDOW-TIME beginnt ebenfalls bei der Erkennung des Isolationsfehlers zu laufen. Sie wird jedoch nicht unterbrochen, wenn der Isolationsfehler innerhalb der WINDOW-TIME wieder verschwindet.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Zusammenhänge zwischen Fehlererkennung und den verschiedenen Zeiten.



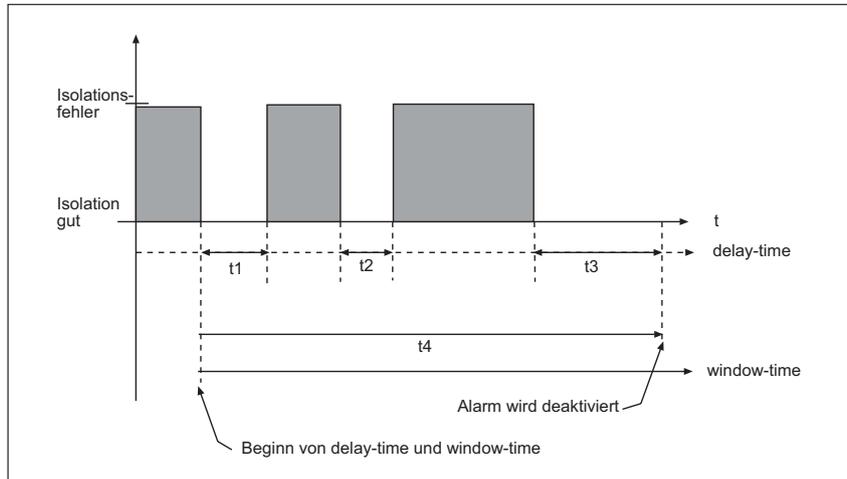
Nach Erkennen des Isolationsfehlers unterhalb des Ansprechwertes beginnen die DELAY-TIME und die WINDOW-TIME zu laufen. Die Bedingung für die Aktivierung des Melderelais ist:

Aktivierung wenn:  $(t_1 + t_2 + t_3) > \text{delay-time}$  .AND.  $(t_4 < \text{window-time})$

Wichtig: die Zeiteinstellung für die WINDOW-TIME muß immer größer sein als die Zeiteinstellung für die DELAY-TIME.

# Einstellung und Bedienung

Für die Rückfallzeit gilt das vorab Gesagte. Hier werden jedoch die Zeiten addiert, in denen kein Isolationsfehler vorhanden ist. Das nachstehende Diagramm verdeutlicht dies.



Bei Auftreten eines Isolationsfehlers unterhalb des Ansprechwertes wird in der Anzeigemaske ein Balken eingeblendet, der den zeitlichen Verlauf des Fehlers zeigt. Der Balken erscheint in der letzten Zeile des LC-Display. Dabei werden die sonst gezeigten Hinweise und die aktuelle Uhrzeit ausgeblendet.

Hinweis: die Balkenanzeige des Zeitverlaufs erfolgt nur während der Ansprechzeit, nicht während der Rückfallzeit.

## Anzeige des Zeitverhaltens

U- = 350 V    UN = 620 V  
 RF- = 100kΩ    RF+ = 85kΩ  
 AL- = 100kΩ    AL+ = 10kΩ  
 DELAY: L±

Nach der Einstellung von DELAY-TIME und WINDOW-TIME werden die Einstellungen mit ENTER bestätigt, woraufhin der Rücksprung ins Hauptmenü erfolgt.

Von dort aus kann im Menü 4 RELAY MODE das Verhalten der beiden Melderelais für Plus- bzw. Minus-Fehler eingestellt werden.

## Arbeitsweise der Melderelais

1. MAIN MENU  
 2. RELAY 1: N.CLOSED  
 3. RELAY 2: N.CLOSED  
 | ↓ ↑ |                      | ENTER |

## Einstellung und Bedienung

### Arbeitsstrom/ Ruhestrom

Es kann zwischen Arbeits- und Ruhestromverhalten gewählt werden. Die Schreibweise innerhalb des Einstellmenüs ist das englische N.CLOSED bzw. N.OPEN. Dabei bedeuten:

N.CLOSED: normal closed => Ruhestromverhalten  
N.OPEN: normal open => Arbeitsstromverhalten

Bei Ruhestromverhalten ist das entsprechende Melderelais im Gutzustand des IR5003 angezogen und fällt im Fehlerfalle ab.

Bei Arbeitsstromverhalten ist das entsprechende Melderelais im Gutzustand des IR5003 abgefallen und zieht im Fehlerfalle an.

```
1. MAIN MENU
2. RELAY 1:  N.CLOSED
3. RELAY 2:  N.CLOSED
|↓↑| |ENTER|
```

Mit den UP- und DOWN-Tasten kann nun das gewünschte Relais ausgesucht werden, dessen Arbeitsweise geändert werden soll. RELAY1 ist das Melderelais für Isolationsfehler am Plus-Leiter (Plus-Fehler), RELAY2 das Melderelais für

Isolationsfehler am Minus-Leiter (Minus-Fehler).

Wird beispielsweise mit 2 RELAY1 das Melderelais für den Plus-Fehler gewählt und diese Wahl mit ENTER bestätigt, so springt der Cursor in der Zeile 2 RELAY1 vor die Bezeichnung des Arbeitsverhaltens, in obigem Beispiel vor N.CLOSED. Mit den UP- und DOWN-Tasten kann zwischen N.CLOSED und N.OPEN gewählt werden. Anschließend wird die Wahl mit ENTER bestätigt. Daraufhin wird in die vorherige Maske zurückgesprungen. Von dort aus geht es dann zurück ins Hauptmenü.

### Grenzwert Span- nung einstellen

Vom Hauptmenü wird mit 5 ALARM SYST. VOLTAGE das Menü für die Einstellung des Grenzwertes der Netzspannung erreicht. Das Unterschreiten des hier eingestellten Grenzwertes der Netzspannung wird über das Melderelais K3 (Ruhestromverhalten) gemeldet. Es kann zwischen einem unteren Grenzwert von 350V und 100V gewählt werden. Achtung: tritt bei unterschrittenem Grenzwert ein Isolationsfehler auf, so wird dadurch kein Alarm ausgelöst.

Die Einstellung auf einen Grenzwert von 100V ändert übrigens nicht den zulässigen Spannungsbereich des IR5003 von 350 bis 800V. (Arbeitsbereich 100 ...1100V)

```
1. MAIN MENU
2. MIN. ALARM SYSTEM
3. VOLTAGE: 350V
|↑| |ENTER|
```

Durch Setzen des Cursors auf die Position 2 und anschließendes Betätigen der ENTER-Taste springt der Cursor in das Wahlfeld vor dem Spannungswert.

```
1. MAIN MENU
2. MIN. ALARM SYSTEM
3. VOLTAGE:  350V
|↓↑| |ENTER|
```

Mit den UP- und DOWN-Tasten kann nun zwischen 350 V und 100 V umgeschaltet werden. ENTER übernimmt den eingestellten Wert und führt zurück in das vorherige Menü.



## Einstellung und Bedienung

1. MAIN MENU  
2. RS232 BAUD: 9600  
3. RS232 BAUD: 9600  
| ↓ ↑ | | ENTER |

Aus dem Hauptmenü heraus wird durch Setzen des Cursors auf 6 SERIAL INTERFACE der Menüpunkt zur Anpassung der seriellen Schnittstellen erreicht.

### Einstellung der seriellen Schnittstellen

1. MAIN MENU  
2. RS232 BAUD:  9600  
3. RS232 BAUD: 9600  
| ↓ ↑ | | ENTER |

Durch Anwahl von 2 RS232 BAUD wird die Baud-Rate der RS232-Schnittstelle geändert. Die Baud-Rate kann zwischen NO (Schnittstelle deaktiviert) und 19200 Baud eingestellt werden.

Die Auswahl der gewünschten Baud-Rate geschieht durch die UP- und DOWN-Tasten. ENTER übernimmt den eingestellten Wert und führt zurück in das vorherige Menü. Auf die gleiche Art und Weise kann nun die Baud-Rate der RS485-Schnittstelle eingestellt werden.

### Digital-Eingang 1 anpassen

1. MAIN MENU  
2. DIGITAL INPUTS  
INPUT: HIGH ACT.  
| ↑ | | ENTER |

Wird im Hauptmenü der Menüpunkt 7 DIGITAL INPUTS gewählt, so kann dort der Digitaleingang 1 (Anschlußklemmen E1 und EG) angepaßt werden.

Nachdem mit 2 SETTING DIGITAL INPUTS und ENTER der Menüpunkt aktiviert wurde, kann mit den UP- und DOWN-Tasten zwischen NOT ACTIVE, HIGH ACTIVE und LOW ACTIVE gewählt werden.

1. MAIN MENU  
2. DIGITAL INPUTS  
INPUT:  HIGH ACT.  
| ↓ ↑ | | ENTER |

Dabei bedeuten:

NOT ACTIVE: die externen Digitaleingänge (E1/EG) sind nicht aktiviert. Das IR5003 arbeitet ohne Berücksichtigung eines Signals an diesen Eingängen.

HIGH ACTIVE: Eine Gleichspannung von 25 V (+/- 25%) aktiviert das IR5003. Liegt diese Gleichspannung nicht an, ist die interne Meßwertunterdrückung aktiv, es erfolgt keine Messung. Im LC-Display wird DETECTOR OFF! angezeigt. (E1/EG)

LOW ACTIVE: Eine Gleichspannung von <5 V an E1/E2 aktiviert das IR5003. Wird in diesem Fall ein High-Signal (24V) gemessen, wird die Messung des IR5003 deaktiviert. (E2/EG)

## Einstellung und Bedienung

### Temperaturmessung

Das IR5003 mißt die Temperatur innerhalb seines Gehäuses sowie die Temperatur im Ankoppelgerät AG5003. Dadurch können interne Bauteilfehler (sofern diese einen Temperaturanstieg bewirken) oder lang anstehende Überspannungen erkannt werden. Mit den gemessenen Werten wird der Temperaturgang der Meßwiderstände kompensiert. Temperaturen außerhalb des zulässigen Arbeitsbereiches beeinflussen die Meßgenauigkeit. Daher empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung der Temperaturen.

Die Überprüfung erfolgt im Menüpunkt 8 TEMPERATURE des Hauptmenüs. Hier können keine Einstellungen vorgenommen werden, sondern die beiden genannten Temperaturen werden angezeigt.

Die gemessenen Temperaturwerte werden über die serielle Schnittstellen RS232 und RS485 übertragen, sie sind Bestandteil des Datensatzes.

```
1. MAIN MENU
TEMP. HOUSING: + 25°C
TEMP. COUPL.: + 50°C
| ENTER |
```

### Datum und Uhrzeit einstellen

Der Menüpunkt 9 SET CLOCK des Hauptmenüs erlaubt die Einstellung der internen Echtzeituhr. Es können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

```
1. MAIN MENU
2. DATE: 30/06/96
3. TIME: 07:48
| ↓ ↑ | | ENTER |
```

Zum Setzen des Datums wird der Cursor auf 2 DATE plziert und anschließend die ENTER-Taste betätigt. Daraufhin wechselt der Cursor in das Feld mit dem Tagesdatum (in diesem Bild der 30ste).

```
1. MAIN MENU
2. DATE: 30/06/96
3. TIME: 07:48
| ↓ ↑ | ← | → | | ENTER |
```

Mit den UP- und DOWN-Tasten kann das Tagesdatum nach oben oder nach unten verändert werden. Mit den LEFT- und RIGHT-Tasten wird in die Monatsanzeige und von dort in die Jahresanzeige gewechselt. Dort kann dann wieder mit den UP-DOWN-Tasten der Wert geändert werden.

ENTER bestätigt die Änderungen und führt zurück in das vorherige Menü. Nun kann der Cursor auf 3 TIME gesetzt und dort auf die gleiche Art die Zeit geändert werden. Dabei können Stunden- und Minutenanzeige gestellt werden.

# Einstellung und Bedienung

---

Der letzte Menüpunkt des Hauptmenüs ist 10 ABOUT. Dahinter verbirgt sich ein Informationsbildschirm (identisch mit dem Begrüßungsbildschirm), der den Hersteller (BENDER), den Gerätetyp (IR5003) und die Version der Firmware zeigt.

Bei Fragen zum IR5003 oder bei Problemen wird der Technische Berater bei BENDER zunächst nach der Version der Firmware fragen. Hier kann diese Information abgefragt werden.

## Firmware-Version

```
*****BENDER*****
*A-ISOMETER IR5000*
*VERSION 2.7/07.02*
|ENTER|
```

Die in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen erlauben es, das IR5003 optimal den individuellen Gegebenheiten des Netzes anzupassen. Bitte prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob die Werkseinstellungen Ihren Anforderungen gerecht werden. Wo nötig, nehmen Sie Anpassungen vor.

## Werkseinstellungen

Werkseitig sind folgende Parameter eingestellt:

### Ansprechwerte

(Menü 2 RESPONSE VALUES) 100  $\Omega$  / 100  $\Omega$

### Ansprechzeiten

(Menü 3 ALARM TIMING) Delay-time: 0s, Window-time: 50 s

### Verhalten Melderelais

(Menü 4 RELAY MODE) K1 und K2: Arbeitsstrom; K3: Ruhestrom  
(fest eingestellt)

### Alarmmeldung Spannung

(Menü 5 ALARM SYST. VOLT.) DC 100 V

### Serielle Schnittstellen

(Menü 6 SERIAL INTERFACE) 9600 Baud. Weitere Schnittstellenparameter sind 8N1 (nicht einstellbar).

### Digitaleingang 1

(Menü DIGITAL INPUTS) E1 = high => Gerät aktiv

E1 = low => Gerät nicht aktiv

### Digitaleingang 2

(Menü DIGITAL INPUTS) E2 = high => AL+/AL- = 20 k $\Omega$

E2 = low => AL+/AL- = 100  $\Omega$  \*

\* eingestellter Ansprechwert

## 6 Anschluß und Inbetriebnahme

---

Anschluß und Inbetriebnahme dürfen nur von Elektrofachkräften vorgenommen werden. Dabei sind die bestehenden Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Zunächst wird das IR5003 an den entsprechenden Gehäusebohrungen befestigt. Anschließend werden alle elektrischen Verbindungen vorgenommen. Achtung: diese Arbeiten nur bei abgeschalteten Spannungen durchführen!

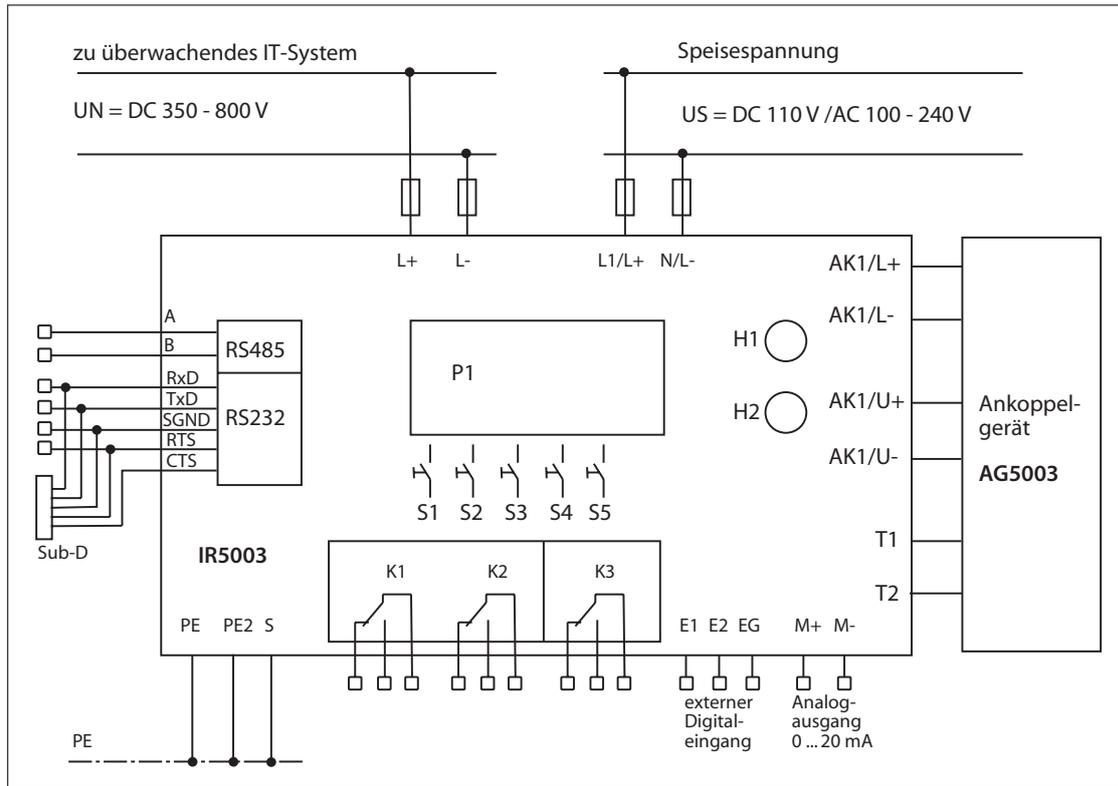
Gehen Sie beim Anschluß in folgenden Schritten vor:

- Anschluß des Schutzleiters an die PE und PE2 - Klemmen.
- Sofern ein Ankoppelgerät AG5003 zum Einsatz kommt, sind die Verbindungen vom Ankoppelgerät an die Klemmen AK/L+, AK/L-, AK/U+, AK/U-, T1 und T2 vorzunehmen. Achtung: Leitungen nicht vertauschen! Die Anschlußleitungen des Ankoppelgerätes AG5003 sind beschriftet.
- Kontakte der Melderelais, externen Digitaleingang 1 und die seriellen Schnittstellen anschließen.
- Plus-Leiter des IT-Systems an Klemme L+ des IR5003 anschließen.
- Minus-Leiter des IT-Systems an Klemme L- des IR5003 anschließen.  
Achtung: für die Netzankopplung L+ und L- wird die Installation von Schutzeinrichtungen zum Schutz bei Kurzschluß empfohlen (Schmelzsicherung 6 A).
- Speisespannung an die Klemmen L1/L+ und N/L- des IR5003 anschließen. Der Anschluß an die Speisespannung ist gemäß IEC 364-4-473 mit Schutzeinrichtungen zum Schutz bei Kurzschluß zu versehen. Empfehlung: Schmelzsicherung 6 A.
- Speisespannung zuschalten.
- Eventuell notwendige Anpassungen über die Software vornehmen. Siehe dazu Kapitel EINSTELLUNG UND BEDIENUNG.
- Netzspannung zuschalten. Nach etwa 10 sec erscheint die Maske mit der Anzeige der Meßwerte im LC-Display.

Wichtiger Hinweis: soll das IR5003 vom zu überwachenden Netz getrennt werden, so muß der PE-Anschluß als letzter gelöst werden. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am IR5003.



# Anschluß und Inbetriebnahme



Bezeichnung	Klemmen-Bez.	Erläuterung
P1		LC-Display, 4 Zeilen á 20 Zeichen
H1		Melde-LED rot, Alarm L+
H2		Melde-LED gelb, Alarm L-
K1	11,12,11,14	Melde-Relais Alarm L+, 1 Wechsler
K2	21,22,21,24	Melde-Relais Alarm L-, 1 Wechsler
K3	31,32,31,34	Melde-Relais Systemfehler, 1 Wechsler
S1		UP-Taste
S2		DOWN-Taste
S3		RIGHT-Taste
S4		LEFT-Taste
S5		ENTER-Taste
E1	E1	Digitaleingang 1, Meßwertunterdrückung
E2	E2	Digitaleingang 2, Umschaltung Ansprechwert
EG	EG	Masse der Digitaleingänge 1, 2
L+	L+	Netzankopplung L+
L-	L-	Netzankopplung L-
AK1/L+	AK1/L+	Ausgang L+ an Ankoppelgerät AG5003
AK1/L-	AK1/L-	Ausgang L- an Ankoppelgerät AG5003
AK1/U+	AK1/U+	Eingang U+ von Ankoppelgerät AG5003
AK1/U-	AK1/U-	Eingang U- von Ankoppelgerät AG5003
T1	T1	Plus-Eingang Temperaturmessung von Ankoppelgerät AG5003
T2	T2	Minus-Eingang Temperaturmessung von Ankoppelgerät AG5003
PE	PE	Ankopplung PE (Erde)
PE2	PE2	Kontrollerde (Anschlußüberwachung)
S	PE	Anschluß für Leitungsschirmung
A	A	Ausgang A RS485 Schnittstelle
B	B	Ausgang B RS485 Schnittstelle
M+	M+	Analogausgang + (0...20mA, linear)
M-	M-	Analogausgang - (0...20mA, linear)
RxD, TxD	RxD, TxD	Ausgang RS232 Schnittstelle auf Klemmleiste
SGND	SGND	und auf 9-poligen Sub-D Steckverbinder (f)
RTS, CTS	RTS, CTS	

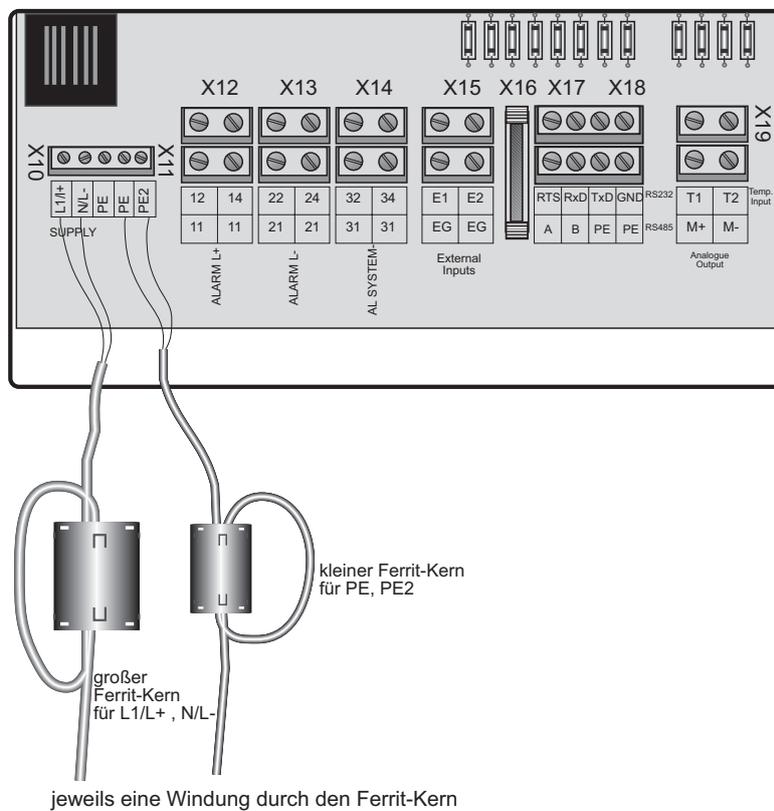
# Anschluß und Inbetriebnahme

## Wichtiger Hinweis:

Zur Erfüllung der Forderungen des EMV-Gesetzes müssen in die Anschlußleitung der Speisespannung sowie in den Schutzleiteranschluß Ferrit-Kerne installiert werden. Zum Lieferumfang des IR5003 gehören die zwei dazu notwendigen Ferrit-Kerne.

Der größere der beiden Kerne muß in die Zuleitung der Speisespannung (Klemmen L1/L+, N/L), der kleiner in die Zuleitung des PE-Anchlusses (Klemmen PE, PE2) gelegt werden. Alle Klemmen befinden sich im unteren Klemmkasten.

Montieren Sie die Ferrit-Kerne entsprechend der folgenden Skizze.



## Anschluß und Inbetriebnahme

---

### Fehlermeldungen

Während des Betriebs des IR5003 können unterschiedliche Fehlermeldungen auftreten. Damit ist nicht das Ansprechen des Gerätes bei Unterschreiten des eingestellten Ansprechwertes des Isolationswiderstandes gemeint, sondern die Reaktion des IR5003 auf interne oder externe Fehler.

Das IR5003 meldet bestimmte interne Fehler mit einem CRITICAL ERROR. Ein CRITICAL ERROR ist beispielsweise das Unterschreiten der eingestellten minimalen Netzspannung ( $< 350\text{V}$  bzw.  $< 100\text{V DC}$ ).

```
*****
*                                     *
* CRITICAL ERROR *
*   Un < 350 V   *
*****
```

Wie obige Maske zeigt, gibt das IR5003 recht präzise Beschreibungen über die Art des aufgetreten Fehlers. Hier ist beispielsweise eine Messung der Netzspannung angebracht.

Aus der Anzeige eines CRITICAL ERROR heraus kann übrigens durch Betätigen der RIGHT-Taste das Einstellmenü aufgerufen werden.

```
**** MEASURING ****
*** SUPPRESSION ***
*** DETECTOR OFF ! ***
Menu: | → | 08:37
```

Die Meldung MEASURING SUPPRESSION ACTIVE zeigt an, daß über Digitaleingang 1 (E1/EG) die Meßwertunterdrückung aktiviert wurde.

## Anschluß und Inbetriebnahme

---

### Systemfehler, CRITICAL ERRORS

Das Auftreten eines oder mehrerer CRITICAL ERRORS führt zu einer Meldung des Relais K3 (Systemfehler). Der entsprechende CRITICAL ERROR wird im Display angezeigt. Das IR5003 unterbricht seine Messungen bei einem CRITICAL ERROR. Der Code des Fehlers wird über beide seriellen Schnittstellen ausgegeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt alle CRITICAL ERRORS mit Code und Kurzbeschreibung:

Code Nr.	Systemfehler	Kurzbeschreibung
1	RTC-Error	Fehler der internen Echtzeituhr des Microcontrollers. IR5003 defekt !
2	ADC-Error	Fehler im Analog/Digital-Wandler der AD-Einheit. IR5003 defekt !
3	Display-Error	Fehler an LC-Display oder Ansteuerung. IR5003 defekt !
4	I <sup>2</sup> C Error	Fehler im nichtflüchtigen Speicher. IR5003 defekt !
5	Temperature Error	Zu hohe Temperatur im Gehäuseinneren des IR5003 oder des externen Ankoppelgerätes AG5003. Messungen werden gestoppt, wenn die Temperatur im Ankoppelgerät 150°C übersteigt.
6	No-PE	Keine PE-Verbindung zum IR5003. Es besteht Personengefahr beim Berühren des Gerätes. Gerät unbedingt durch Elektrofachkraft überprüfen lassen!
7	Polarity	Falsche Polarität der Netzankepfung L+ / L- Netzankepfung überprüfen!
8	Low-UN	Netzspannung zu niedrig. Die Netzspannung liegt unterhalb des eingestellten Wertes MINIMUM SYSTEM VOLTAGE ALARM. Netzspannung und Anschluß überprüfen.



Gefahr!

## Anschluß und Inbetriebnahme

---

### Anzeige bei unsymmetrischen Fehlern

Im Kapitel FUNKTIONSPRINZIP wurde bereits auf die gesonderte Betrachtung symmetrischer und unsymmetrischer Isolationsfehler hingewiesen. Insbesondere sind dabei unsymmetrische Fehler zu berücksichtigen. Das Verhältnis von Plus- zu Minus-Fehler ist von besonderer Bedeutung für die Messung und die Anzeige der Isolationsfehler.

Ist dieses Verhältnis größer als 50, wird der gemessene Wert für den hochohmigen Isolationsfehler nicht direkt angezeigt. Da in diesem Fall die Grenzen der Genauigkeit überschritten sind, zeigt die Anzeige lediglich: > 50 x RF-

Ein Beispiel:

U- = 10 V    UN = 700 V  
 RF- = 20Ω    RF+ > 1 kΩ  
 AL- = 50kΩ    AL+ = 50kΩ  
 Menue: |    →    |    08:45

Sinkt der Isolationswiderstand eines Leiters unter 50 Ω , so ist die Verlagerungsspannung des anderen Leiters zu gering, um daraus einen Wert zu berechnen. In diesem Fall zeigt das LC-Display XXXX für den hochohmigen Isolationsfehler.

Die nachstehende Tabelle zeigt einige Beispiele für unterschiedliche Isolationsfehler und die entsprechenden Anzeigen dazu.

Wert des Isolationsfehlers		Anzeige		Bemerkungen
RF+	RF-	RF+	RF-	
20 Ω	100 Ω	20 Ω	100 Ω	Verhältnis Plus/Minus-Fehler ist < 50
20 Ω	15 kΩ	20 Ω	>1k	Verhältnis Plus/Minus-Fehler ist > 50
15 kΩ	20 Ω	>50 kΩ	20 Ω	Verhältnis Plus/Minus-Fehler ist > 50
1 kΩ	80 kΩ	1 kΩ	>50 kΩ	Verhältnis Plus/Minus-Fehler ist >50
80 kΩ	1kΩ	>50 k	1 kΩ	Verhältnis Plus/Minus-Fehler ist >50

# Anschluß und Inbetriebnahme

---

## Datenausgabe

Gemessene und rechnerisch ermittelte Daten werden über die seriellen Schnittstellen RS232 und RS485 ausgegeben. Mit geeigneten Programmen (z.B. ISODATA for IR5003) können die Daten angezeigt und ausgewertet werden. Folgende Werte sind über beide seriellen Schnittstellen verfügbar:

AL+	Alarmwert Plus-Fehler
AL-	Alarmwert Minus-Fehler
MeasCount	Interner Zähler für die Anzahl der Meßdurchläufe für eine gültige Messung
RF	Gesamtisolationswiderstand, Summe aller Parallelfehler
RF+	Isolationswiderstand Plusleiter gegen PE
RF-	Isolationsfehler Minusleiter gegen PE
UN	Spannung des überwachten Netzes
UL+	Verlagerungsspannung Plusleiter gegen PE
UL-	Verlagerungsspannung Minusleiter gegen PE
Alarm L+	Alarmmeldung Melderelais K1
Alarm L-	Alarmmeldung Melderelais K2
Contact Rel.1	Arbeitsweise Melderelais 1
Contact Rel.2	Arbeitsweise Melderelais 2
Temp-Int	Temperatur im Gehäuse des IR5003
Temp-Ext	Temperatur im Ankoppelgerät AG5003
Coupling No	Eingeschaltete Ankopplung (High/Low)
Meas. En/Dis	Meßwertunterdrückung aktiv/passiv
Time	Systemzeit
Date	Systemdatum
Failure-Code	Nummer des internen CRITICAL ERROR
Checksum	Checksumme der übertragenen Daten

Als Trennzeichen zwischen den Daten wird ein Semikolon(;) übertragen.

Zu Beginn des Datensatzes wird ein STX (Start of Text, 02Hex) und am Ende ein ETX (End of Text, 03Hex) übertragen.

Nachfolgend ein Datensatz als Beispiel:

AL+; AL-; MeasCount; RF; RF+; RF-; UN; UL+; UL-; AlarmL+; AlarmL-; ContactRel1; ContactRel2; Temp-Int; Temp-Ext; CouplingNo; Meas.En/Dis; Time; Date; FailureCode; Checksum;

001000; 001000; 001; 000796; 000803; 090000; 569; 005; 564; 1; 0; 1; 0; +030; +040; LOW; ME; 09:32; 21/06/96; 02; 127;

## 7 Technische Daten

---

Isolationskoordination nach DIN VDE 0110, T1:	
Bemessungsspannung	DC 800 V
Bemessungsstoßspannung/Verschmutzungsgrad	8 kV/3
Spannungsprüfung nach IEC 255	4 kV
Überwachtes Netz:	
Netznominalspannung $U_N$	DC 350 ... 800 V
Arbeitsbereich von $U_N$	DC 100 ... 1100 V
Speisespannung:	
Speisespannung $U_S$ AC	AC 50...60 Hz 100 ... 240 V
Arbeitsbereich $U_S$ AC	0,9...1,1 $U_S$
Speisespannung $U_S$ DC	DC 110 V
Arbeitsbereich $U_S$ DC	0,8...1,2 $U_S$
Eigenverbrauch max.	max. 30 W
Ansprechwerte:	
Ansprechwert $R_{ALARM}$ (Low)	50 $\Omega$ ... 100 k $\Omega$
Ansprechwert $R_{ALARM}$ (high)	(Festwert) 20 k $\Omega$
Für Ansprechwerte < 1000 muß ein Ankoppelgerät AG5003 eingesetzt werden	
Grenzwert für Spannungsmeldung	350 oder 100 V Werkseinstellung = 100 V
Max. zulässige Netzableitkapazität	10 $\mu$ F
Ansprechzeiten:	
Delay-Time	0 ... 100 s
Window-Time	0 ... 300 s
Meßkreis	
Innenwiderstand DC $R_i$	500 k $\Omega$
Innenwiderstand DC $R_i$ mit AG5003	50 k $\Omega$
Relais-Ausgänge	
Kontaktkreis	
Schaltglieder	3 Wechsler
Kontaktklasse nach DIN IEC 255 Teil 0-20	IIB
Kontaktbemessungsspannung	AC 250 V/DC 300 V
Zulässige Schaltzahl	12000 Schaltspiele
Einschaltvermögen	UC 5 A
Ausschaltvermögen	
bei AC 230 V und $\cos \phi = 0,4$	AC 2 A
bei DC 220 V und $L/R = 0,04$ s	DC 0,2 A
Arbeitsweise, K1 und K2 umschaltbar	Arbeits/Ruhestromschaltung
Werkseitige Einstellung K1 und K2	Arbeitsstromschaltung
Arbeitsweise K3	Ruhestromschaltung
Serielle Schnittstellen	RS232 und RS485
Ausgänge	
Analogausgang M+/M-*	0...20mA, linear
Eingänge	
Digital-Eingang 1 (E1/EG)	umschaltbar DC 24V oder DC 5 V
Digital-Eingang 2 (E2/EG)	Umschaltung der Ansprechwerte

\* ) siehe Diagramm Seite 35

Ergänzende Information zu Schaltgliedern:  
Für die Isolierung zwischen den Relais gilt,  
Basisisolierung 230 V, sichere Trennung < 150 V

## Technische Daten

---

### Typprüfungen

Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV):

Störfestigkeit nach EN 50082-2:

ESD nach IEC 1000-4-2 Schärfegrad III

EM-Feld nach IEC 1000-4-3 Schärfegrad III

Burst nach IEC 1000-4-4 Schärfegrad III

Surge nach Draft of IEC 1000-4-5 Schärfegrad III

Stoß- und Störfestigkeit nach IEC 255:

Stoßspannungsfestigkeit nach IEC 255-5 Klasse III

Störspannungsfestigkeit nach IEC 255-5 Klasse III

Störaussendung nach EN 50081-2:

Emissionen nach EN 55011/CISPR11 Grenzwertklasse B

Mechanische Prüfungen

Schockfestigkeit nach IEC 68-2-27 15 g/11 ms

Dauerschocken nach IEC 68-2-29 40 g/6 ms

Schwingungsfestigkeit

nach IEC 68-2-6 10 ... 150 Hz/0,15 mm - 2 g

Umweltbedingungen

Umgebungstemperatur, bei Betrieb -15° C...+55°C/263 K...327 K

Umgebungstemperatur, bei Lagerung -40°C...+70°C/233 K...343 K

Klimaklasse nach IEC 721 3K5, jedoch ohne Betauung und Vereisung

Allgemeine Daten

Betriebsart Dauerbetrieb

Einbaulage beliebig

Anschlußart Flachklemmen mit selbstanhebenden Klemmscheiben

Anschlußquerschnitt

eindrätig 0,2 ... 4 mm<sup>2</sup>

feindrätig 0,2 ... 2,5 mm<sup>2</sup>

(AWG 24 - 12)

Gehäuse 19" Gehäuse 30TE / 4 HE zur Wandbefestigung

Schutzart IP65

Gewicht

AG5003 4 000 g

IR5003 4 750 g

Bestellangaben:

IR5003 B 91 055 012

AG5003 B 98 039 014

# Technische Daten

## Analogausgang IR5003

Das IR5003 verfügt über einen Analogausgang 0...20 mA, der wie folgt definiert ist:

### Strom-Widerstands- Tabelle

I/mA	Rf/k	I/mA	Rf/k	I/mA	Rf/k
0.0	20	7.0	13	14.0	6
1.0	19	8.0	12	15.0	5
2.0	18	9.0	11	16.0	4
3.0	17	10.0	10	17.0	3
4.0	16	11.0	9	18.0	2
5.0	15	12.0	8	19.0	1
6.0	14	13.0	7	20.0	0

### Diagramm Strom- ausgang IR5003

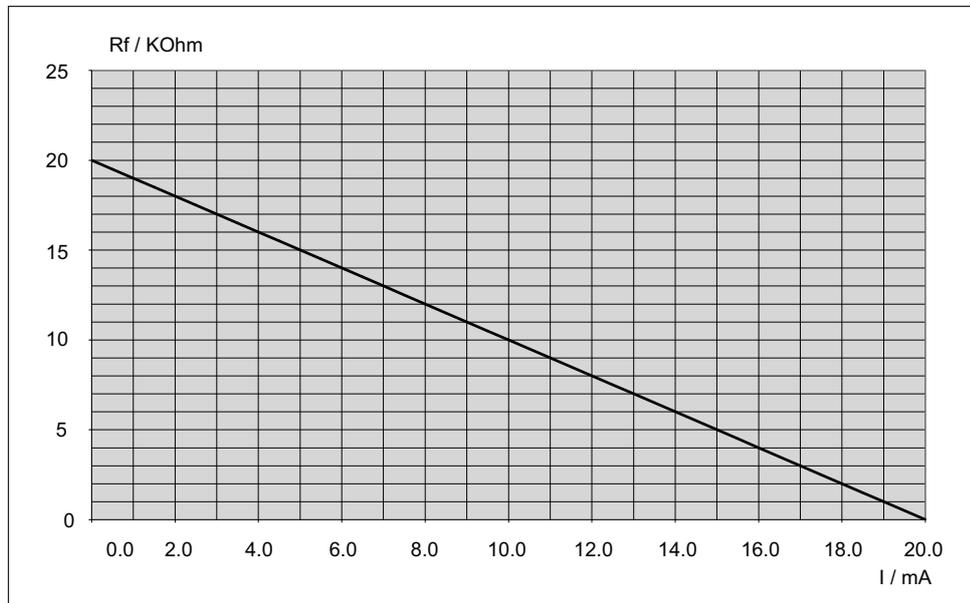


Diagramm: Stromausgang 0 ... 20 mA

### Umrechnungsformel für Stromausgang IR5003

1 k $\Omega$  entspricht 1 mA

$$R_f [\text{k}\Omega] = -I [\text{mA}] + 20$$